

Anfahrtskizze

Die Abteilung Rosenheim verfügt über **keine** eigene Parkmöglichkeit. Parkempfehlungen:

P Loretowiese (kostenfrei)

P9 am Klinikum (kostenpflichtig)



Kontakt

kbo-Heckscher-Klinikum gGmbH

Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik, Psychotherapie

Abteilung Rosenheim

Ellmaierstraße 27 | 83022 Rosenheim

Kliniksekretariat

Telefon | 08031 30 44 0

Fax | 08031 30 44 21 11

E-Mail | info.hek-ros@kbo.de

Web | kbo-heckscher-klinikum.de

Oberärztin

Claudia Weber

Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Geschäftsführer: Anton Oberbauer

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. Franz Joseph Freisleder

Direktor Pflege und Erziehung: Hans-Ulrich Neunhoeffler

Akademisches Lehrkrankenhaus der

Ludwig-Maximilians-Universität München

Spezialsprechstunde für Essstörungen



**Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychosomatik, Psychotherapie**



© jueraphoto - iStock.com

Die Störung und ihre Folgen

Anorexia nervosa (Magersucht) und *Bulimia nervosa* (Ess- und Brechsucht) sind die typischerweise bei Mädchen, seltener auch bei Jungen im Pubertätsalter beginnenden Essstörungen. Vereinzelt kommen diese Erkrankungen auch schon vor der Pubertät zum Ausbruch.

Gekennzeichnet sind beide Störungen durch eine unangemessene, krankhafte Furcht, zu dick zu sein oder zu werden. Die Magersucht ist durch einen selbst herbeigeführten, massiven Gewichtsverlust charakterisiert. Oft kommt es zu einer verzerrten Wahrnehmung der eigenen Körperformen. Speziell bei der Bulimie sind wiederholte Heißhungerattacken und anschließendes Erbrechen typisch. Körperliche Folgen des Untergewichts bzw. der Fehlernährung kommen in beiden Fällen hinzu. Es treten u. a. Elektrolytstörungen, Veränderungen der hormonellen Situation und Herz-Kreislauf-Probleme auf. Auch der Knochenbau kann im Sinn einer Osteoporose betroffen sein. Nach Erreichen und Erhaltung eines ausreichenden Zielgewichtes sind diese Veränderungen zum größten Teil wieder reversibel.

Als Folge der gedanklichen Einengung auf Körpergewicht und Abnehmen vernachlässigen betroffene Mädchen ihre jugendspezifischen Interessen und ziehen sich zurück. Häufig kommen dann depressive Entwicklungen sowie Angst- und Zwangssymptome hinzu. Familiäre Konfliktsituationen können ursächlich mit eine Rolle spielen bzw. die Behandlung beeinträchtigen.

Unser diagnostisches Angebot

Die Spezialsprechstunde für Kinder und Jugendliche mit Essstörungen ist ein ambulantes Angebot der Rosenheimer Abteilung. Sie bietet Untersuchungen durch erfahrene, speziell qualifizierte Mitarbeiter an.

Die diagnostische Untersuchung bei Belastung durch Essstörungssymptome umfasst:

- gründliche kinder- und jugendpsychiatrische Diagnostik durch Exploration der aktuellen Symptome (insbesondere des Essverhaltens) und der Lebensgeschichte
- körperlich-neurologische Untersuchung
- Ausführliche psychologische Diagnostik durch Fragebögen, Interviews und eventuell leistungsdiagnostische Verfahren
- Bei Bedarf weitere Spezialdiagnostik wie z. B. das Führen eines Ernährungstagebuchs
- Meist werden bereits in der Untersuchungsphase grundlegende Informationen über Essstörungen vermittelt und erste Schritte zur Verbesserung der Symptome vorgeschlagen.

Die Untersuchung endet mit einer eingehenden Beratung der Familie und der Empfehlung und Vermittlung geeigneter Behandlungsmaßnahmen.

Unser therapeutisches Angebot

Je nach individueller Indikation und Wünschen der Patienten oder ihrer Eltern können durchgeführt werden:

- Psychoedukation, Elternberatung, Elterngruppe
- längerfristige ambulante psychiatrische Behandlung
- stationäre Behandlung (bis 14 Jahre in der Abteilung Rosenheim, ab 15 Jahre kann ein geeigneter stationärer Therapieplatz vermittelt werden)
- ambulante Weiterbehandlung nach stationärer Behandlung

Als Kooperationspartner des *Netzwerkes Essstörungen* und des *Therapienetzes Essstörung* arbeiten wir eng mit niedergelassenen Ärzten, Psychotherapeuten, Beratungsstellen und stationären Einrichtungen zusammen.